



Vortrag im Rahmen der 5. Deutschen Konferenz für Mobilitätsmanagement am 22.9.2016 in Darmstadt

Lage der Straßenbahnhaltestelle in Stöckheim



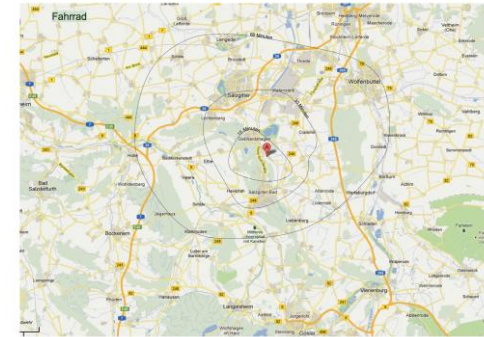
- Die Haltestelle „Großes Weghaus“ befindet sich in der Leipziger Straße, eine Parallelstraße zur Straße der Kita
- Durch einen Gehweg, den „Bäckerstieg“, ist man in 240m am Ziel (3min)



22.03.2015

Mobilitätsmanagement Gruppe Infrastruktur - Begleitung der Kita in SS-Stöckheim

8



Mobilitätsmanagement in der Hochschullehre – win-win-Situationen durch praxisnahe Projektarbeiten





Übersicht

1. Verkehrsbezogene Studiengänge an der Ostfalia HAW in Salzgitter
2. Historie der Projektblockseminare
3. Ablauf der Veranstaltungen
4. Vorstellung der bisherigen Projekte und Nachwirkungen

1. Verkehrsbezogene Studiengänge an der Ostfalia HAW in Salzgitter

Verkehrs-BWL +x

Ostfalia HAW insgesamt ca. 13.000 Studierende an 4 Standorten in Ostniedersachsen

Standort Salzgitter seit 1994 in Betrieb. Damals ca. 70 Studierende „Verkehrswirtschaft“. Heute 1.200 Studierende in...

...4 Bachelorstudiengängen BA/BSc + 1 Dualer BA + 1

Masterstudiengang MA aus Verkehr und Logistik sowie 1.600 weitere Studierende innerhalb der Fakultät

Schwerpunkt liegt im Bereich

BWL/Management/Marketing/Dienstleistungen im Verkehrsbereich

Dennoch sehr gute Laborausrüstung im Bereich Verkehrsmanagement

Mobilitätsmanagement ist ein Modul im Master Verkehr und Logistik



2. Historie der Projektblockseminare

6 mal 4 Blöcke – immer wieder freitags

Im Sommersemester 2011 wurde die Veranstaltung erstmals als wöchentliche Regelveranstaltung angeboten, musste jedoch mangels Nachfrage nach dem 2. Termin abgesagt werden.

Im Wintersemester 2011/12 wurde im selben Studiengang erstmals das Modul „ÖV-Management“ – später „Projektmanagement im ÖV“ als seminaristisches Blockmodul 4 mal freitags von 9:45 Uhr bis 17:15 Uhr + Ortstermine angeboten. Hierbei fand erstmals eine Partnerschaft mit der Praxis (hier die Firma „transtecbau“ aus Hannover) statt.

Seit 2012 finden beide Module in gleicher Weise statt.

Im Sommersemester 2012 wurde die Gruppe erstmals in komplementäre Teams aufgeteilt, dabei hat immer ein Team Projektmanagement-Aufgaben

Die Anzahl der Teilnehmer schwankte zwischen 9 und 33, meistens ca. 15 Studierende, also unterhalb des statistischen Verteilmittels.



3. Ablauf der Veranstaltungen

Trichterseminare

Am ersten Termin wird interaktiv die Theorie erläutert. Das Thema wird vorgestellt, erste Teamkonstellationen bilden sich.

Am zweiten Termin werden die Teams festgelegt. Das Projektmanagement-Team übernimmt die Sitzungsleitung und die Verantwortung. Aufgabenstellung, Inhalte, Rechercheaufwand und weitere Aufgaben werden erarbeitet und zugeteilt.

Der zweite Termin wird von den externen Partnern begleitet.

Am dritten Termin finden im allgemeinen eine Ortsbegehung oder eine Untersuchung (z.B. eine Befragung)

Am vierten Termin findet eine kurze Zwischenpräsentation statt. Das Projekt wird konkretisiert und verfeinert. Der eigentlich projektentscheidende Termin. Wird oftmals von den Studierenden als Rückschritt im Gesamttablauf wahrgenommen.

Am fünften Termin finden Feinabstimmungen in Kleingruppen statt. Die Endpräsentation wird vorbereitet.

Der sechste Termin ist dann die Abschlusspräsentation in professioneller Atmosphäre, nahezu immer in den Räumlichkeiten der Praxispartner

4. Vorstellung der bisherigen Projekte und Nachwirkungen

Von intern zu extern

2011 – *Förderung Elektromobilität (Nach 2 Veranstaltungen eingestellt)*

2012 – MM Ostfalia Salzgitter (tw. intern interdisziplinär)

2013 – MM Ostfalia Events (intern interdisziplinär mit Studiengang Stadt- und Regionalmanagement)

2014 – Betriebliches MM Berliner Bogen in Nienburg (Ecolibro GmbH, Stadt Nienburg, Bürgel GmbH)

2015 – MM für Kindertagesstätten in Braunschweig (Ecolibro GmbH, Kita Sterntaler, Kita Kreuzkirchengemeinde)

2016 – Mobilitätszentralen in der Region Großraum Braunschweig (Zweckverband Großraum Braunschweig, Ecolibro GmbH, Wolfsburg AG, Stadt Wolfsburg, Samtgemeinde Oderwald, Hofgut Heiningen)



4. Vorstellung der bisherigen Projekte und Nachwirkungen

Nachwirkungen

2014 – Öffentliche Debatte im Rat der Stadt Nienburg im Rahmen der Neuordnung des ÖPNV-Konzepts (inkl. Presse-Echo)

2015 – Einreichung der Projektidee „Taxibus“ im Rahmen der Salzburger Verkehrstage, Veränderung der Parkplatzzuordnung an der Kita Sterntaler, Neuerwerb von kindgerechten „Fahrzeugen“

2016 – Übernahme der gesamten Ausarbeitung zu den Mobilitätszentralen in die Projektkonzeption des ZGB, Überarbeitung des Konzepts EMCube in Wolfsburg, Projektkonzeption zu Umgestaltung des Hofladens in Heiningen

Das Interesse wächst weiter. 2017 ist bereits in Planung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!